

Außerordentliche Versammlung vom 23. Januar.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach Verlesung des Antrages von Hrn. H. L. Buff (s. No. 1) und kurzer Discussion wird durch Stimmenmehrheit (alle gegen 4 Stimmen) festgestellt, daß

„die Gesellschaft das Institut der Patente überhaupt als ein nützlichcs ansieht“.

Um nun auf eine zweckmäßige Reformirung des auf dieses Institut bezüglichen Gesetzes im norddeutschen Bunde hinzuwirken, beantragt Hr. Scheibler, daß „die Gesellschaft sich den Principien anschliesse, welche vom deutschen Ingenieur-Verein auf seiner General-Versammlung zu Braunschweig i. J. 1863 bezüglich einer Revision der Bundes-Patentgesetzgebung aufgestellt wurden“.

Dieser Antrag wird als solcher abgelehnt, dagegen der des Hrn. Wichelhaus angenommen, daß eine Commission zur Erledigung der Angelegenheit ernannt werde, welcher nicht nur die Erklärungen des Ingenieur-Vereines, sondern auch die im Namen der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft von Hrn. Dr. Siemens abgefaßte Denkschrift zur besonderen Berücksichtigung zu empfehlen sei.

Es wird in Folge dessen eine Commission von 7 Mitgliedern ernannt, welche der Gesellschaft demnächst Bericht zu erstatten haben wird.

Sitzung vom 25. Januar.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach Genehmigung des Protocolls der vorigen Sitzung werden zu auswärtigen Mitgliedern gewählt

die Herren:

H. Landolt, Professor, Bonn,

Hugo Müller, F. R. S., London.